

# Schallplatten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =  
Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **8 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armin Schibler: «Iter Montanum» (C.F. Meyer) f. tiefe St. u. Klav [1983] 30', Edition Kunzelmann, Adliswil.

Bernard Schulé: «Messe des Colombes» op. 135 (\*D.P. en français) f. gem. Ch, 2 Fl, 4 Klar, Trp, Pos, Str, u. Org [1984] 12', Ms.

Hansruedi Willisegger: «Cantico delle Creature» (Franz v. Assisi, dt von Otto Karrer) f. gem. Ch, Vocalensemble, KCh u. gr. Orch [1984] 35', Ms.

\* Domaine publique (frei)

### Schallplatten

#### Calvenfeier

my. «Eine der künstlerisch höchststehenden Schöpfungen aus diesem Umkreis ist Otto Barblans Musik zur Calvenfeier, die bei allem orchestralen Aufwand im besten Sinne volkstümlich genannt werden darf und übrigens auch heimisches Tongut verwertet.» Fritz Gysi, der das 1939 im «Schweizer Musikbuch» schrieb, hat damit die beiden Hauptmerkmale von Barblans Calvenfeier-Musik benannt: Orchestralen Aufwand und Volkstümlichkeit. Das war für mich auch heute noch beim Hören bestimmend: Das Werk winkt gleichsam aus einer anderen Zeit herüber; andererseits ist gleich anzufügen, dass manches Stück Schweizer



Musik, etwa auch manches von Arthur Honegger («Niklaus von Flüe») ohne die Tradition dieser Festspielmusiken und vor allem auch ohne die Calvenfeier nicht ganz verständlich sind.

Über die Aufnahme des Werks wurde in der Chorzeitung (Nr. 4/84, S. 175) bereits berichtet, ich will dem nichts weiter beifügen, als dass mir diese Interpretation mit der Ligia Grischa Glion, dem Bündner Singkreis Chur, dem Kinderchor Gian Marco Lori, dem Symphonischen Orchester Zürich und den Solisten Helen und Peter Keller unter der Leitung von Ernst Schweri dem Charakter des Festspiels äusserst angepasst scheint. (Doppel-LP CPLP 30-838).

**VEREINS-  
FAHNEN  
WIMPEL  
ABZEICHEN  
HISS-FAHNEN  
und MASTEN  
Ihr Spezialist**



**Fahnen Heimgartner AG Wil**

Zürcherstr. 37

**9500 Wil/SG**

Tel. 073 22 37 11

#### Redaktionsschlüsse

Für Nr. 2/1985: 1. Februar 1985 (erscheint am 20. März 1985).

Für die weiteren Nummern: 3/85: 1. April (17. Mai); 4/85: 20. Mai (3. Juli); 5/85: 1. August (16. September); 6/85: 1. Oktober (14. November).